

2015 1120

(36)SCHWARZER PUNKT RUND UM KRONBERG

(36).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzer Punkt

Besonderheit: Einziger Rundwanderweg des Taunusklubs; nördlich vom Hünenberg bis zum Viktoriatempel wurde der Weg 2012 von Mountainbikern missbraucht und ziemlich zerfahren.

Aufnahmedatum: 5. 89

Letzte Inspektion: 2015 11

Länge: 15.1 km; 3.91: km 14.97; 4. 92: km 14.7; 4. 93: km 14.5; 5. 93 (auf die Länge von 1993 umgerechnet); 6. 98: km 14.77; 7. 00: km 14.73 (zwischen Mammolshain und Kronthal umgelegt); 8. 02: km 14.72; 8. 2004: km 14.41 (umgelegt in Falkenstein, am Opelzoo und in Kronberg); 2006-10: km 14.35; 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-08: km 14.30; 2012-06: km 14.33; 2015 11: km 14.35.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

- A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 14.4 (Ende)
2. Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 14.4 (Ende)

A.3 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 14.4 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

- B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 14.4 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-03 entfernt, da mit der Änderung der Fahrpläne zum 14. 12. 2008 die Nummerierung sehr stark verändert worden ist. Hervorragende Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter

<http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

WEGEBESCHREIBUNG

Der Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT „RUND UM KRONBERG“ beginnt in **Kronberg** am **Schillerweiher** (der wohl 2012 nicht mehr so heißt), zu welchem wir vom **S-Bahnhof Kronberg** in Verlängerung der Gleise durch die Bahnhofstraße kommen.

Hier am **Schillerweiher** stand bis etwa 2003 auf der Kreuzung von Bahnhofstraße, Schillerstraße und Bleichstraße das Großschild des Taunusklubs mit den Angaben über die Wanderwege, die **Kronberg** berühren, das aber den Umbauarbeiten am Park zum Opfer gefallen ist.

(36).01 KRONBERG/SCHILLERWEIHER - (08)RING/(37)GELBER BALKEN/(38)-SCHWARZER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN

Hier gehen wir bei km 0.00, aus der Bahnhofstraße kommend, **links am Schillerweiher** entlang **geradeaus** in den Viktoriapark, nicht die Bleichstraße aufwärts, da wir sonst in der Gegenrichtung des Wanderwegs (36)SCHWARZER PUNKT laufen würden. Wir gehen gemeinsam mit den Wanderwegen (08)RING, (37)GELBER BALKEN, (38)SCHWARZER BALKEN und (39)GRÜNER BALKEN im Uhrzeigersinn um den **Schillerweiher** herum.

Links oben ist dann die Burg Kronberg zu sehen,

bei km 0.12 ist rechts der nächste Teich, der **Bleichweiher**. Wir gehen bei km 0.16 über den **Bach** bis vor den Berg

und hier bei km 0.18 **links aufwärts**. An der Wegegabel bei km 0.40 gehen halblinks die Wanderwege (08)RING, (37)GELBER BALKEN, (39)GRÜNER BALKEN und (38)-SCHWARZER BALKEN ab.

(36).02 (08)RING/(37)GELBER BALKEN/(38)SCHWARZER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN - (39)GRÜNER BALKEN

Wir gehen auf dieser Wegegabel bei km 0.40 **halbrechts** bis zum Asphaltquerweg bei km 0.52

und dort **rechts** ab, annähernd eben zwischen zwei Hecken auf Asphalt-Pfad namens Nonnenpfad, bei km 0.69 quert ein weiterer Asphaltweg namens Goethestraße.

Wir gehen das Treppchen **geradeaus** über die Friedrichstraße ab km 0.70 und **geradeaus** weiter mit Im Brühl leicht abwärts, vorbei an der Margarethenstraße rechts bei km 0.78, bei km 0.93 führt eine Straße Im Wiesenau nach rechts, danach kommt links ein Stück Golfplatz hinter dem Zaun. Den **Schönberger Bach** überqueren wir bei km 0.96, und bei km 0.98 geht Im Brühl mit Rechtsbogen weg,

während wir **geradeaus aufwärts** mit dem Weg Am Unterberg gehen bis an sein oberes Ende bei km 1.11.

Zurück ist die Burg Kronberg zu sehen.

Geradeaus, etwas links versetzt, geht Am Oberberg weiter.

Wir biegen **links** in die Parkstraße ab und gehen etwa eben,

sehen halblinks den Altkönig.

Bei km 1.45 macht die Straße vor Haus Nr. 33 links einen Rechtsbogen, Anstieg von 19 % ist angezeigt. Wir gehen aufwärts bis km 1.53

und hier **halblinks** über die Höhenstraße hinweg und auf ihrer rechten Seite dann in einen Erdweg bei km 1.54 und mit seinen Bögen aufwärts, links unterhalb eines Parkplatzes (der Senioren-Wohnanlage Rosenhof und des Hallenbades), aber im Wald, vorbei an einer Barriere bei km 1.60, nach der ein Weg von rechts oben quert, leicht aufwärts oberhalb des Tals, das links bleibt, dann mit Rechtsbogen an der kleinen Gabel bei km 1.74 vor dem Zaun, an dem wir bis an sein Ende bei km 1.83 bleiben

Links unten ist ein Steinbruch.

Dann überqueren wir einen Weg bei km 1.92 geradeaus und gehen parallel rechts zur **B455** und bei km 2.11 auf der Wegegabel seit 2001 geradeaus,

bei km 2.31 dann auf der Pfadgabel **leicht rechts**, da es geradeaus nur bis vor ein undurchdringliches Wildgatter geht, bis km 2.34 auf den Asphaltquerweg.

In diesen biegen wir **links** durch das Wildgatter ab bis zur **B455** bei km 2.35 und gehen **geradeaus** über sie weg bis km 2.36, wieder durch das Wildgatter, rechts ist dann der **Parkplatz Hünenberg** bis km 2.49. Wir gehen gemeinsam mit dem blauen Schmetterling und dem Eichenblatt leicht bergauf bis zum nächsten Querweg bei km 2.58

und auf diesen **rechts ab**, weiter mit Schmetterling und Blatt, und vor dem **Wasserwerk Kronberg 1974**. Bei km 2.99 quert eine breite Senke mit dem **Waldwiesenbach**, es geht aber weiter bergab, bei km 3.02 quert ein Forstwirtschaftsweg,

in den wir **links abbiegen**,

etwa 300 m rechts huschen Autos auf der B455.

Bei km 3.07 quert der **Waldwiesenbach** von rechts vorn oben nach links hinten unten. Bei km 3.32 ist nach einem Weg nach links oben links ein mächtiger Felsen, der **Hauburgstein**, bei km 3.53 sieht es etwa 50 m links nach einem alten Steinbruch aus, ein breiter Querweg kommt bei km 3.62,

mit dem wir **links** aufwärts abbiegen in Richtung Hünenberg 1 km.

Bei km 3.70 ist neben unserem neuen Weg rechts ein mittlerer Felsen,

nach ihm verlassen wir bei km 3.72 unseren Weg **rechts** aufwärts, jetzt steiler, bis zur Rechts-Abzweigung bei km 3.77. Von links vorn kommt hier eine Art Graben.

Wir biegen hier erneut **rechts** aufwärts ab, das Blatt führt geradeaus weiter.

Auf der Wegegabel bei km 3.81 gehen wir **halbrechts** zu den Felsen, nicht gleich halblinks aufwärts,

und dann ab km 3.84 **halblinks** an den Felsen entlang. Wir sind auf dem **Hünerberg** und gehen halblinks vor dem steilen Abfall zu unserer Rechten schwach auf- und abwärts an der Bergkante entlang, schönen Blick haben wir von der Bank bei km 3.93:

halblinks auf den Altkönig und geradeaus auf die Altenhöfe.

Wir gehen danach von der Bergkante weg, nicht geradeaus abwärts, sondern leicht **links** bis km 3.94,

dann wieder **halbrechts** abwärts, fast auf der Höhe, die links von uns bleibt, stärker abwärts dann ab km 3.98. Bei km 4.04 machen wir einen Rechtsbogen.

Geradeaus ist (war – s. u.) die **Knappen-Bank**, zu der wir einen Abstecher machen und Blick haben auf:

Burg Kronberg, links davon Kronberg, halbrechts auf dem nächsten Rücken sind obere Teile von Neuenhain und rechts davon der Hardtberg, an dessen rechtem Ende wir schon Teile von Königstein sehen, am Hilfeleistungszentrum. Nach halblinks gibt es Blick in die Main-Ebene.

Nach diesem Abstecher müssen wir dann links abbiegen und mit Rechtsbogen weiter gehen.

2012 stand hier eine schöne neue Hütte mit demselben herrlichen Blick:

Gilboa Tempel
errichtet zum 20. Jahrestag der Partnerschaft Hochtaunuskreis - Gilboa (Israel) 1990-2010

Wir gehen mit leichtem **Rechtsbogen** weiter, ab km 4.05 haben wir Blick

links in die Mainebene über die Hochhäuser von Schönberg.

Auf der Wegegabel bei km 4.05 gehen wir im Uhrzeigersinn um den **Hünerberg** bergab,

bei km 4.06 dann rechtwinklig **rechts** ab vor einem Absturz mit großen Felsen bis auf eine kleine Lichtung bei km 4.16.

Hier biegen wir **links** zurück ab

und bei km 4.18 wieder **halbrechts** auf dem alten mit Steinen gesetzten Pfad, bei km 4.21 geradeaus über einen Querweg

und bei km 4.24 auf der Gabel mit Linksbogen mit dem Blatt. Ab km 4.26 gehen wir **halbrechts** aufwärts auf den Hang zu und von der Senke bei km 4.32 an aufwärts bis zum Querweg bei km 4.39.

Geradeaus sehen wir wieder den Altkönig.

Wir müssen hier **halblinks** abbiegen, abwärts mit Schmetterling und Blatt, bei km 4.58 über einen **Bach** weg und bei km 4.59 geradeaus über einen großen Weg, auf dem Schmetterling und Blatt links abbiegen.

Links unterhalb ist ein mächtiger Laubbaum und links von ihm eines der Hochhäuser von Schönberg zu sehen. Halblinks haben wir schöne Sicht in die Mainebene.

Wir gehen **geradeaus** weiter abwärts,

bald mit besserer Sicht links zurück in die Mainebene.

Ein breiter Weg führt am Ende der Lichtung bei km 4.82 nach links unten, dann gehen wir wieder auf beiden Seiten im Wald leicht abwärts bis zu einer Einmündung eines ebenso breiten Wegs von rechts hinten bei km 4.95.

Hier müssen wir **halbrechts** aufwärts auf einen Waldpfad abbiegen. Ein Schild des TK weist bei km 4.96

zurück Hünerberg 1 km, Kronberg 5 km,
rechts aufwärts Viktoriatempel 1 km, Falkenstein 3 km.

Wir gehen **rechts** aufwärts in den Wald bei km 5.12 durch ein Moraststück von drei Metern Länge, dann nähern wir uns allmählich einem breiten Wege, der von links hinten unten herauf zieht. Wir überqueren ihn bei km 5.19 **diagonal**, bei km 5.22 gehen wir dann durch ein **Bächlein** und in ein feuchtes Stück,

in welchem wir bei km 5.26 **rechts** aufwärts abbiegen, weiter mit den Bögen des Pfades und bei km 5.32 durch ein steiniges breites **Bachbett** wir gehen ständig halbrechts aufwärts, bei km 5.38 durch die nächste **Querrinne**, bei km 5.40 zeigt rechts an einer Buche eines unserer Emaille-Schilder

zurück zum Hünerberg (Forstmeister Valentin-Pfad).

Ein breiter Weg quert bei km 5.41 und auf ihm der Wanderweg (39)GRÜNER BALKEN.

(36).03 (39)GRÜNER BALKEN - (38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 5.41 **halblinks** über ihn hinweg weiter mit unserem Pfad aufwärts, dann ist links vom Weg ein ordentlicher Felsen, von rechts nähert sich ein Weg spitzwinklig von hinten, in den wir bei km 5.53 einmünden, mit dem wir bis km 5.54 für uns **geradeaus** weiter gehen

und ihn dann nach **halbrechts** aufwärts zu dem mächtigen Felsen hinauf verlassen, vor dem bei km 5.56 von links unten der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN kommt. Der Felsen heißt **Bürgelplatte**. Ein Schild daran sagt:

"Die Bürgelplatte und ihre Umgebung besteht aus einem ehemaligen vulkanischen Gestein (Keratophyr), das im Erdaltertum in einem weiten Meeresraum, nördlich der heutigen Mainlinie, neben Schlamm und Tonarten abgelagert wurde. Es wurde später in größere Tiefe versenkt, umgewandelt und fein geschiefert. Danach wurde es zusammen mit anderen Gesteinen aus der Tiefe zum heutigen Taunus aufgefaltet.

Das grünliche, feinkörnige Gestein, das als "Grünschiefer" bezeichnet wird und das älter als 400 Millionen Jahre ist, bildet wegen seiner Festigkeit vielerorts Klippen wie auf der Bürgelplatte und dem Hünerberg und ist von regellos verlaufenden, verschieden mächtigen Quarzadern durchzogen.

Unter der Bürgelplatte verläuft der 730 m lange Bürgelstollen, der Wasser aus mehreren Klüften sammelt und der mit einem durchschnittlichen Wasseranfall von 250 bis 300 cbm pro Tag einen Beitrag zur Wasserversorgung der Stadt Kronberg leistet."

(36).04 (38)SCHWARZER BALKEN - (28)BLAUER BALKEN/(38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 5.57 **geradeaus** weiter aufwärts, gemeinsam mit dem Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN, ab km 5.60 links am nächsten mächtigen Felsen. Bei km 5.70 sind wir dann vor dem **Viktoriatempel** auf einem Querweg.

Zurück weist ein Schild zum Wald-Café Bürgelstollen, nach halbrechts aufwärts Forstlehrpfad.

Die Aussicht vom **Viktoriatempel** entspricht weitgehend der von der KNAPPEN-BANK (Gilbao-Tempel):

halbrechts ist die Burg Kronberg.

Die Decke des **Viktoriatempels** ist mit geschnitzten Holzreliefs der Umgebung verziert.

Wir gehen **halbrechts** am **Viktoriatempel** ab km 5.71 aufwärts vorbei, Richtung Altkönig. Ab km 5.77 macht der Pfad einen Rechtsbogen aufwärts und ab km 5.83 dann einen sanften Linksbogen. Das Gelände ist besonders links, aber auch rechts mit größeren und kleineren Felsbrocken übersät. Bei km 6.02 erreichen wir eine kleine **Plattform** und gehen halbrechts über sie zum nächsten Gebirgszug und dort ab km 6.04 eine Steintreppe aufwärts (oder wenige Meter davon links ohne Stufen). Die **Höhe** erreichen wir bei km 6.06, wir müssen geradeaus über sie hinweg,

gehen aber zunächst **halblinks** zu einer liebevoll gesetzten Treppe auf einen Felsbrocken, von dem sich jedoch keine Aussicht bietet, weil die Bäume alles abdecken.

Vor ihm biegen wir wieder **halbrechts** abwärts ab und kommen bei km 6.08 über drei Stufen, wo von rechts hinten der Pfad kommt, der geradeaus weitergelaufen ist. Dann gehen wir mit Rechtsbogen annähernd eben weiter und bei km 6.16 über einen Querpfad weg mit Sitzgruppe links, bei km 6.27 quert ein Grasweg von halblinks hinten nach halbrechts vorn. Danach ist rechts eine Bank, vor der wir mit leichtem Linksbogen bergauf gehen bis vor zu einem Weg von halblinks hinten nach halbrechts vorn,

in den wir bei km 6.35 **halbrechts** aufwärts abbiegen. Kurz danach steht links eine **große Buche**. Mit diesem etwas breiteren Wege gehen wir aufwärts bis zum nächsten ähnlichen Weg bei km 6.51,

in den wir wieder **halbrechts** aufwärts gehen. Mit ihm erreichen wir bei km 6.56 den breiten **Arbeiterweg**, auf dem der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN quert; der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN führt geradeaus weiter.

(36).05 (28)BLAUER BALKEN/(38)SCHWARZER BALKEN - (37)GELBER BALKEN

Wir biegen bei km 6.56 **links** gegen den Wanderweg (28)BLAUER BALKEN auf den **Arbeiterweg** ab,

rechts sind Döngesberg und Altkönig zu sehen.

Bei km 6.64 machen wir mit Arbeiterweg einen Rechtsbogen, aus dem geradeaus ein schlechterer weg führt, und dann geradeaus bis km 7.15 zum Zaun des ersten Hauses von **Falkenstein** rechts. Bei km 7.20 kommen wir auf Asphalt, der Wanderweg (37)GELBER BALKEN quert, rechts aufwärts führt die Straße Am Bergschlag.

(36).06 (37)GELBER BALKEN - (08)RING

Wir gehen **geradeaus** weiter, rechts und links ist der **Friedhof Falkenstein**, über dessen Parkplatz wir aufwärts gehen, auf dem bei km 7.29 unser mittleres Großschild RUND UM KRONBERG beschreibt. Bei km 7.34 ist links der Eingang in die Friedhofshalle, nach rechts zweigt die Sudetenstraße bergauf ab und rechts versetzt parallel zu unserem Weg führt die Hohemarkstraße weg.

Wir gehen vor dem Eingang der Friedhofshalle **leicht links** auf den Servitutsweg, links bleibt Zaun eines alten Friedhofes, rechts sind noch Häuser von **Falkenstein**. Der Zaun endet auf der Kreuzung bei km 7.43, links biegt der Jakob Seibel Weg ab, wir gehen geradeaus abwärts vorbei an einem großen Felsen zur Linken bei km 7.45. Ab km 7.55 fällt sowohl das Gelände links als auch unser Weg steiler ab,

bei km 7.75 münden wir **halbrechts** weiter mit dem Asphalt in einen Weg ein, der nach links hinten Erdweg ist. Auf ihm kommt der Wanderweg (08)RING, der Weg heißt Unter den Eichen, eine Bezeichnung, die berechtigt ist, denn dort stehen sehr große Eichen.

(36).07 (08)RING - (08)RING/(28)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 7.75 **halbrechts** mit dem Wanderweg (08)RING, vorbei an der Kirche, leicht rechts aufwärts mit dem Debusweg, bei km 7.95 erreichen wir die Querstraße Alt Falkenstein. Die Wanderwege (08)RING und (28)BLAUER BALKEN führen rechts aufwärts. Etwa 100 m rechts oberhalb ist das Kriegerdenkmal.

(36).08 (08)RING/(28)BLAUER BALKEN(28) - (26)GELBER BALKEN

Wir biegen bei km 7.95 **links** in Alt Falkenstein abwärts ab mit Alt Falkenstein, Am Hainberg zweigt rechts ab bei km 8.09 und der Johannisbrunnen-Weg links bei km 8.10. Hier verlief der Weg bis 2003 geradeaus weiter abwärts, ist dann aber umgelegt worden.

Hier biegt der Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT bei km 8.10 mit dem Johannesbrunnen-Weg **links** von der Durchgangsstraße ab, verläuft dann bei km 8.22 rechts abwärts.

Bei km 8.26 geht es bis km 8.27 mit Rechtsversatz geradeaus weiter abwärts; bei km 8.34 quert die Hauptstraße;

Es geht hier **links** ab gegenüber der Gartenstraße und für wenige Meter mit der Durchgangsstraße abwärts,

aber nur bis km 8.37, und hier wieder **rechts** ab über die Hauptstraße hinweg, dann abwärts mit dem Helbighainer Weg.

Von km 8.53 bis km 8.56 geht es rechts versetzt geradeaus weiter mit den Bögen der Straße; das Ende der Straße Helbighainer Weg erreichen wir auf der Straße Am Wiesenhang bei km 8.62,

wir biegen rechts ab bei km 8.62; bei km 8.78 kommt die Straße Mainblick von rechts oben mit der alten, bis 2003 gültigen Trasse, es geht geradeaus weiter. Bei km 8.81 Pfad geht dann ein recht unscheinbarer Pfad **links** abwärts, der leicht zu übersehen ist, halbrechts vorn ist Haus Nr. 9 ist.

Hier müssen wir vor der Garage von Haus Nr. 8 **links** abwärts auf dieses unscheinbare Pfädchen zwischen hohen Berliner Mauer-Zäunen, es ist der alte Kirchweg, der bei den Neubauten der angrenzenden Häuser in den 90-er Jahren zugebaut werden sollte, was aber verhindert werden konnte. Wir gehen abwärts bis km 8.86,

dort vor einem Jägerzaun **rechts** leicht aufwärts ab, bis km 8.88, dann wieder abwärts

und bei km 8.89 wieder **links** ab, weiter zwischen Zäunen durch bis km 8.94, wo rechts der Zaun zu Ende ist, danach rechts ein **vielstämmiger Baum** kommt, wir gehen geradeaus weiter bis km 8.95 vor den Rand des Waldes und das Ende dieses Baumes rechts.

Hier haben wir herrlichen Blick halblinks auf Burg Kronberg und immer noch halblinks, aber rechts abwärts an der Burg vorbei auf Kronberg und darüber hinweg weit in die Main-Ebene, durch das Rentbachtal, sowie auf den Fernsehturm von Frankfurt, halbrechts vorn oben sind die Häuser Am Roth am Kreisel in Königstein zu sehen. Wenig rechts über das Tal hinweg auf der Gegenseite führt ein Weg zum Wald hinauf, an dessen oberen Ende wir nachher von links kommen werden, gerade noch im Wald. Wir werden aber nicht diesen Weg aufwärts gehen.

Jetzt gehen wir leicht **links** abwärts auf die Wiese und zielen etwas links von dem Fußgängerüberweg, den wir schon sehen, links vom Eingang in den Opelzoo, abwärts ab km 8.95, bei km 8.97 überqueren wir einen ähnlichen Pfad wie unseren Graspfad, gehen vom Wald-

rand abwärts weg, insgesamt halblinks über die Wiese, ab km 9.01 beginnen 20 m links wieder höheres Unkraut und einzelne Bäume und Gebüsch, und am Ende dieser kleinen Insel gehen wir bei km 9.09 weiter mit Rechtsbogen abwärts, bis zur Straße **B455**,

vor der wir bei km 9.16 **rechts** abbiegen bis zum Fußgängerüberweg bei km 9.17,

hier **links** an der Fußgängerampel über die Straße bis an das unter Ende des Parkplatzes des Opelzoos bei km 9.18,

dann gehen wir **rechts** leicht aufwärts, rechts vom Parkplatz, eine Telefonzelle ist links bei km 9.21, der Eingang in den Opelzoo links bei km 9.22, eine Bushaltestelle bei km 9.35, die Einfahrt in den Parkplatz des Opelzoos nach links hinten bei km 9.37. Dann steht ein Elektro-Schaltkasten links bei km 9.38, nach dem wir steiler aufwärts gehen. Ein Holzpfeiler ist dann bei km 9.45 links am Weg, mit einem Weg steil links abwärts Richtung

"Philosophenweg"
Opel-Zoo/Kronberg.

Wir gehen **geradeaus** weiter, links wäre allerdings auch nicht falsch. Ein gelber Pfosten steht dann links, von einer Erdgasleitung bei km 9.49 mit Schild daran,

und bei km 9.50, aber nur 5 m später müssen wir nach einem gelben Pfosten und vor einem gelben Gasrohr **links** abwärts die Böschung steil hinunter von der **B455** fort, bei km 9.51 ist rechts das Gebüsch zu Ende, wir gehen mit leichtem Linksbogen am Ende des Gebüschs auch links vorbei bei km 9.52 bis auf den etwas größeren Querspfad bei km 9.52, auf dem der Wanderweg (26)GELBER BALKEN quert.

(36).09 (26)GELBER BALKEN - (26)GELBER BALKEN

Hier bei km 9.53 gehen wir **halblinks** abwärts, dann über ein **Querbächlein**, das hauptsächlich links zu sehen ist, bei km 9.54, links ist Gebüsch, rechts beginnt es auch bei km 9.55, dann gehen wir mit leichtem Rechtsbogen abwärts vorbei an einem Pfädchen von links bei km 9.56 und wieder einem bei km 9.57, links ist schon ein alter Zaun des Opelzoos, auf dem Pfad gehen wir abwärts, ein breiter Weg kommt von links hinten bei km 9.63. Die Ecke des neuen Zauns des Opelzoos ist dann links bei km 9.63, und bei km 9.64 geht der Wanderweg (26)GELBER BALKEN leicht links ab auf den **Philosophenweg** durch den Opelzoo, er verläuft auf einem öffentlichen Weg, es ist kein Eintrittsgeld nötig. 2006 und auch noch 2008 unternahm der Opelzoo allerdings erneut kräftige Anstrengungen, diesen Weg schließen zu lassen. Hier verlief unser Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT bis 2004 leicht rechts am Zaun des Opelzoos entlang. Da aber Erweiterungsarbeiten des Opelzoos auf diesem Gebiet geplant waren und da gerade die neue Auflage der Topographischen Freizeitkarte Taunus östlicher Teil, gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesvermessungsamt, 2004, vorbereitet wurde, haben wir bereits eine neue Führung für den Weg gewählt. Hier bei km 9.63 an der oberen Ecke des Zauns des Opelzoos links gehen wir zunächst noch ein Stück weiter geradeaus abwärts, bei km 9.64 führt der Wanderweg (26)GELBER BALKEN halblinks auf dem Philosophenweg durch den Opelzoo weg.

(36).10 (26)GELBER BALKEN - (38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 9.64 noch **geradeaus** weiter vom Wanderweg (26)GELBER BALKEN fort; Richtung zum rechten Teil des Zauns des Opelzoos, wo dann bei km 9.66 die alte Trasse des Wanderwegs (36)SCHWARZER PUNKT geradeaus am Zaun des Opelzoo entlang führte.

Wir gehen hier **halbrechts**, noch etwa waagrecht, 2012 auf neuem Asphaltweg, bei km 9.70 über das Querbächlein und dann kräftig aufwärts; bei km 9.85 sind erste Bäume, bei km 9.87 kommt der Weg von links mit der alten Trasse oberhalb eines kleinen Erdwalls; es geht geradeaus weiter aufwärts bis km 9.88 auf den Parkplatz des Opelzoos, von rechts kommt die Asphaltstraße, die Zufahrt zu diesem Parkplatz des Opelzoos.

Hier bei km 9.88 biegen wir **links** ab und gehen jetzt mit langem Rechtsbogen auf dem Parkplatz leicht aufwärts. Bei km 9.98 hängt eines unserer Schilder des Taunusklubs mit der Aufschrift RUND UM KRONBERG:

Geradeaus Mammolshain Kronthal,
zurück Opelzoo, Falkenstein Hünnerberg Bahnhof Kronberg (für beide Richtungen).

Wir setzen unseren Rechtsbogen auf dem Parkplatz fort, kurz vor dessen Ende bei km 10.11 zwei Wege nach links vorn und links zurück gehen.

Wir machen hier einen Rechtsbogen aufwärts bis zur **Straße** von Königstein nach Mammolshain, die wir ab km 10.13 halbrechts aufwärts insgesamt rechtwinklig abbiegend überqueren. Sie macht hier einen starken Bogen bergab gesehen im Uhrzeigersinn. Bei km 10.14 haben wir sie überquert und danach zeigt ein hölzernes Schild

geradeaus Hardtberg-Turm/KVB-Klinik/Königstein/Mammolshain
zurück Opelzoo.

Wir gehen auf breitem Waldweg aufwärts mit den Bögen des Weges, bei km 10.32 quert ein Weg, ein Schild zeigt

rechts Königstein,
links Mammolshain,
geradeaus Hardtberg-Turm/KVB-Klinik
zurück Opelzoo.

Wir gehen **geradeaus** aufwärts bis zum nächsten Querweg bei km 10.49. Rechts geht es wieder nach Königstein, zurück zum Opelzoo, geradeaus zum Hardtberg-Turm/KVB-Klinik und links nach Mammolshain. Unser Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT biegt hier links ab.

Wer es aber ermöglichen kann, sollte hier unbedingt dem Schild wegen der Aussicht vom Turm folgen:

geradeaus Hardtberg-Turm mit Aussicht 130 m, Anschluß an ANDREASKREUZ 300 m anzeigt,

Wir gehen deshalb bei km 10.49 zu Beginn des Abstechers geradeaus bis für 290 m, wo der dann Pfad links zum Hardtberg-Turm abzweigt, halblinks vor uns steht Hardtberg-Turm, Standort 410 m Höhe über NN. Halbrechts vorn ist ein hölzerner Unterstand.

Hier gehen wir links aufwärts zum Turm, halbrechts vor dem Beginn des Aufstiegs ist ein Wasserwerk auf dem Hardtberg, eingezäunt. Dann steigen wir die Wendeltreppe hinauf auf die Eisen-Gitter-Konstruktion. Die Aussicht beginnend mit dem Rücken zur Treppe:

Rechts sehen wir den Staufen, zu seinen Füßen Fischbach, links davon noch vor dem ersten Bergrücken Kelkheim, halblinks dahinter die Gundelhard und noch weiter links der Kapellenberg mit Kelkheim-Münster davor, danach beginnt links vom Kapellenberg die Main-Ebene. Der Rücken halbrechts unter uns mit den großen Häusern ist der Judenkopf oberhalb von Neuenhain. Am linken Ende dieses Berges liegt dann Neuenhain den Berg hinunter. Wir sind hierbei schon nach links von der Treppe weg gegangen und sehen weiter geradeaus Richtung Süden Hochbauten in Neuenhain und links daneben das Augustinum, das Altersheim in Neuenhain am oberen Ende von Bad Soden. Links von dem Waldrücken kommt dann VDO und Schwalbach, noch etwas weiter links Limesstadt, nach halblinks Frankfurt, das heute aber nicht zu sehen ist, dessen hohe Häuser nur aus dem Dunst herausragen, vor allem fehlt heute als Richtwert der Fernmeldeturm. Nach links sind nur Bergrücken zu sehen.

Wir gehen dann zurück und sehen nach Norden. Genau geradeaus ist die Burgruine Falkenstein und dahinter der Große Feldberg, von dem wir nur vier Sendetürme sehen, der linke links vom großen Sendeturm in der Rotkreuz-Station erhebt sich nicht über den Wald. Rechts von der Burgruine Falkenstein unterhalb liegt der Ort Falkenstein, dahinter der Döngesberg und rechts daneben der Altkönig. Rechts vom Altkönig der flachere Berg ist der Hünerberg, über den unser Wanderweg SCHWARZER PUNKT schon geführt hat. Zwischen Altkönig und Hünerberg sind die Altenhöfe zu sehen. Links vom Feldberg sehen wir den Kleinen Feldberg, nach halblinks abwärts den Fuchsstein und weiter halblinks abwärts den Romberg oberhalb von Königstein. Den Speckkopf sieht man nicht. Links vom Romberg ist der Steinkopf.

Direkt nach Westen sehen wir wenig, außer dem großen weißen Schornstein der KVB auf dem Bergrücken, der noch über die Baumspitzen ragt. Wir steigen wieder ab und treten den Rückweg an, gehen dazu zurück bis zum Querweg

rechts ab und bergab bis zum Ausgangspunkt des Abstechers und dort rechts leicht aufwärts.

Ohne den Abstecher gehen wir hier bei km 10.49 auf der Kreuzung **links** leicht aufwärts bis km 10.51 und von hier an mit Rechtsbogen abwärts. Bei km 10.72 kommen wir an einem **Wasserwerk Mammolshain 1965**. Bei km 10.81 zweigt ein Stichpfad links zurück zu einem breiten Weg ab, den wir bei km 10.85 erreichen. Zurück ist angezeigt:

Hardtberg-Turm/KVB-Klinik
und halblinks zurück Königstein/Opelzoo und geradeaus Mammolshain.

Wir überqueren diesen Weg geradeaus, er führt mit Rechtsbogen zu Häusern. Kurz nach bei km 10.87 sind wir auf einer Gabel zweier Grasweg,

auf der wir **halbrechts** gehen. Es ist der insgesamt genau geradeaus führende Weg, nur täuscht der leichte Linksknick des größeren Weges vor der Wegegabel.

Bei km 10.97 vor Haus Nr. 15, an dessen Zaun ein gelber Postkasten befestigt ist, stoßen wir auf eine Asphaltstraße, mit der wir halblinks abwärts gehen, an ihrem unteren Ende steht dann Am Wacholderberg angeschrieben, wir sind in **Mammolshain**. Bei km 11.08 macht unsere Straße einen Rechtsbogen, aus dem geradeaus und links zurück Wege abzweigen. Wir gehen auf der Straße abwärts, dann macht unsere Straße einen Linksbogen, aus dem bei km 11.29 Am Kirchberg rechts abwärts abzweigt. Wir gehen abwärts mit Am Wacholderberg bis km 11.43 an dessen Ende. Zurück zeigen Schilder Sportplatz und Wagenbach.

Hier gehen wir bei km 11.43 spitzwinklig **rechts** abwärts in die Landstraße vorbei an der Bushaltestelle Wacholderberg bei km 11.53. Unsere neue Straße heißt Am Mönchswald. Ab km 11.60 ist links ein Parkplatz bis km 11.70 zum beginnenden Rechtsbogen unserer Straße,

aus dem nach links bzw. links zurück die Burg Kronberg zu sehen ist,

und aus dem wir nach einem großen Stein-Denkmal links bei km 11.76 **links** abwärts die Hauptstraße verlassen (diese steile Straße ächzen die Radrennfahrer am 1. Mai stets aufwärts). Links vor dem Abbiegen ist ein Spielplatz. Unsere neue Straße heißt Am Steinbruch. Am Steinbruch endet bei km 11.93 gegenüber von Haus Nr. 35 a der Hauptstraße, die Kronthaler Straße heißt.

Wir müssen hier **halblinks** abwärts weiter gehen, mit leichtem Rechtsbogen . Vor Haus Nr. 22 ist bei km 12.02 links eine Abzweigung, auf welcher der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN nach links beginnt.

(36).11 (38)SCHWARZER BALKEN - (38)SCHWARZER BALKEN

Wir gingen bis 2000 bei km 12.02 geradeaus weiter; dann hat aber der Markierer diesen Weg hier nach links abwärts umgelegt. Wir biegen deshalb hier bei km 12.02 vor einer Telefonzelle **links** abwärts ab, bei km 12.07 geht es geradeaus mit einem Asphaltfußweg vom Forstwirtschaftsweg fort, auf ihm bei km 12.12 durch einen Halbrechtsbogen, und bei km 12.15 führt der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN geradeaus weiter.

(36).12 (38)SCHWARZER BALKEN - (08)RING/(35)GELBER BALKEN

Wir biegen seit 2000 hier bei km 12.15 **rechts** vom Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN ab, jetzt auf Waldpfad, von km 12.23 bis km 12.26 geht es leicht aufwärts, dann wieder leicht abwärts weiter. Bei km 12.28 kommt ein Pfad von rechts oben von einer Gartentür und einem Holzschuppen mit Steinunterbau rechts oben bis km 12.30, danach sind rechts Häuser von Mammolshain zu sehen, bzw. deren Gärten, dahinter ist die Straße hörbar. Das Ende der Häuser und den letzten Zaun rechts oben passieren wir bei km 12.49. Bei km 12.54 ist links unten ist schon Schlammgrund, hier dürften früher die auf alten Karten noch gezeichneten Teiche gewesen sein; durch eine Senke geht es bei km 12.61, aber nur leicht aufwärts und unmittelbar danach wieder abwärts bis zu einer sehr dicken Esskastanie links bei km 12.65 links, dann sanft aufwärts, eine nächste sehr dicke Esskastanie steht rechts bei km 12.67 direkt am Pfad und 10 m links unten im Grund auch eine. es geht wieder einmal leicht aufwärts bis km 12.68, und bei km 12.69 kommt die alte Trasse von vor 2000 von rechts hinten oben.

Bei km 12.73 gehen wir **halblinks** fast im Grund,

bei km 12.76 wieder halbrechts, alles ist noch etwas rechts oberhalb des Grundes, bei km 12.81 bis km 12.82 dann eine steile Böschung hinab,

hier leicht **halblinks** und links von einem Hause, das 20 m rechts steht, vorbei. Dann überqueren wir bei km 12.80 einen Weg, der nach rechts von einer wunderbaren Platanen-Allee gebildet wird, links ist das **Heilquellen-Schutzgebiet Kronthal**. Dann gehen wir **halblinks** abwärts bis km 12.83, wo ein breiter Parkweg von rechts kommt und nach geradeaus abbiegt, von links kommt ein Pfad.

Wir müssen hier **geradeaus** weiter, dann mit Rechtsbogen um die **Kronthaler Brunnen**, die rechts in der Kurve liegen herum, bis zum Asphaltquerweg bei km 12.93, der von rechts durch das Tal kommt.

Geradeaus vor uns ist wieder eine herrliche Platanen-Allee zu sehen.

Halbrechts abwärts führt ein Treppchen zu einem **Kronthaler Brunnen**. Auf dem Weg quert der Wanderweg (08)RING, der Wanderweg (35)GELBER BALKEN kommt von Bad Soden und endet hier. 2004 waren hier längere Umbauarbeiten zu Gange. Hier ist seit Jahren die Markierung etwas eigenartig; es geht NICHT geradeaus weiter im Tal, sondern links die Treppe aufwärts.

(36).13 (08)RING/(35)GELBER BALKEN - (38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen hier bei km 12.93 **halblinks** mit dem Asphalt die langgezogene Treppe aufwärts mit dem Wanderweg (08)RING aus dem **Kronthal** hinaus und machen mit ihm bei km 12.97 einen leichten Linksbogen aufwärts bis vor das Geländer, das den Weg versperrt. Wir gehen aufwärts bis zum **Höhenrücken** bei km 13.06, auf dem von links ein breiter Weg kommt, geradeaus weiter auf dem Asphalt-Weg, vorbei an einer Abzweigung nach rechts bei km 13.08 zur Straße hinab, bei km 13.10 stoßen wir auf eine Asphaltquerstraße, rechts am unteren Ende des Dreiecks zwischen den Straßen ist ein gelbes Gasrohr. Links ist vor dem Querweg angezeigt, dass unser Weg Ferdinand-Küster-Weg heißt.

Hier biegen wir bei km 13.10 **links** aufwärts mit der Asphaltstraße namens Unterer Thalerfeldweg ab auf die Burg Kronberg zu, gehen bis Haus Nr. 24

und am Ende von dessen Zaun bei km 13.19 rechtwinklig **rechts** ab auf einen Asphaltfußweg, mit dem wir bei km 13.23 vor einem Geländer einen Linksbogen machen, dann zwischen Gartenzäunen abwärts in das **Rentbachtal**. Bei km 13.45 steht links ein **sehr dicker Baum**, bei km 13.50 kommt von links oben eine Treppe,

wir biegen hier **rechts** ab und überqueren den **Rentbach** nach rechts über die Brücke, gehen weiter abwärts, machen mit dem schmalen Asphalt-Pfad einen Linksbogen bei km 13.54, überqueren bei km 13.55 einen von rechts hinten nach links vorn ziehenden Weg diagonal, dann mit leichtem Rechtsbogen über den **Bach** bei km 13.56 und über das nächste Querpfädchen bei km 13.61 und unmittelbar danach wieder ein **Querbächlein**.

Wir sind jetzt in **Kronberg** und gehen danach links-rechts-versetzt aufwärts in den Kronthaler Weg steil aufwärts. An der nächsten Kreuzung bei km 13.81 sehen wir, dass unser Weg Kronthaler Weg heißt, die Querstraße ist nicht benamst, nach dem Städteatlas Großraum Rhein-Main heißt sie Wilhelm-Bonn Straße. Wir gehen aufwärts gegen die Einbahnstraße

des Kronthaler Wegs bis km 13.94 bis zur Querstraße, gegenüber ist die Feuerwehr, links eine Schule.

Wir biegen hier **links** in die Heinrich-Winter-Straße leicht aufwärts ab, bis zum Fußgänger-Überweg bei km 14.00, wo rechts der Berliner Platz und die Stadthalle sind; hier ging es bis 2004 geradeaus weiter bis zum Ende der Heinrich-Winter-Straße, aber der Verein Kronberg hat dann eine neue Trasse über den Berliner Platz gewählt, da geradeaus mit Bauarbeiten zu rechnen sei (die allerdings dann auf dem Berliner Platz stattfanden, 2006 aber beendet waren).

Wir biegen deshalb bei km 14.00 am Fußgängerüberweg **rechts** über ihn hinweg zum Berliner Platz ab, der 2004 auch eine Baustelle war, und gehen geradeaus bis auf die querende Hauptstraße bei km 14.13.

Hier bei km 14.13 gehen wir **links** aufwärts mit der Hauptstraße, vorbei an der Einfahrt in die Tiefgarage und bis zum Fußgängerüberweg bei km 14.15, wo der Wanderweg (38)-SCHWARZER BALKEN von vorn kommt.

(36).14 (38)SCHWARZER BALKEN - KRONBERG/SCHILLERWEIHER

Wir biegen bei km 14.15 **rechts** ab und gehen über die Frankfurter Straße bis km 14.16 und dann (auf dem Fußweg auf der linken Seite) **geradeaus** mit der Bleichstraße zum Bahnhof Kronberg gegen die Einbahnstraße abwärts, auf der Bleichstraße kommen wir an der Kurapotheke bei km 14.24 vorbei, wir gehen mit Rechtsbogen, aus dem bei km 14.27 halblinks ein Weg in den Stadtpark Kronberg führt.

Hier gehen wir **links versetzt geradeaus** weiter in den Park, parallel zur Bleichstraße, bis an ihr Ende bei km 14.37, geradeaus weiter heißt die Straße dann Schillerstraße, rechts zweigt die Bahnhofstraße ab, die zum **S-Bahnhof Kronberg** führt. Hier am **Schillerweiher** endet unser Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT „RUND UM KRONBERG“, sofern er nicht als Endlosweg angesehen werden muss, denn er beginnt auch hier. Hier treffen sich viele Wanderwege: (08)RING, (36)SCHWARZER PUNKT, (37)GELBER BALKEN, die hier enden, (38)SCHWARZER BALKEN und (39)GRÜNER BALKEN.

Zuständiger Verein:

Von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Kronberg Schillerweiher Bleichstr. - Schillerstr. – Bahnhofstr.	km 14.37 Kronberg Schillerweiher - Bleichstr. - Schillerstr. - Bahnhofstr.	Kronberg	Hoksch